

Delegiertenversammlung des St. Gallischen Schafzuchtverbandes in Sevelen

## St. Galler Schafzüchter legten zu

Bei schönstem Wetter trafen sich fast 80 Delegierte des St. Gallischen Schafzuchtverbandes im Gemeindesaal in Sevelen, um sich über aktuelle Themen rund ums Schaf und die Schafzucht zu informieren.

Präsident Martin Keller und Geschäftsführer Mathias Rüesch führten gewandt durch die statuarischen Geschäfte der Delegiertenversammlung. Die Jahresrechnung des Verbandes und auch das finanzielle Ergebnis des Ostschweizerischen Widder- und Zuchtschafmarktes gaben zu keinen Diskussionen Anlass. In seinem Jahresrückblick strich Martin Keller die Meilensteine aus dem vergangenen Verbandsjahr hervor. Erfolgreiche Projekte wie das «Alpsteinlamm», ein Label, bei welchem zusammen mit dem Schlachthof in Hinwil Lämmer aus dem Verbandsgebiet vermarktet werden, sind ein Grund zur Freude. Den Konsumenten wird ein regionales Produkt angeboten, die

Produzenten werden mit einem Mehrpreis für den Zusatzaufwand entschädigt, den sie betreiben. Ähnlich positiv blickte der Marktverantwortliche Bernhard Hardegger auf die öffentlichen Schlachtschafmärkte in Montlingen, Sargans, Flums und Wattwil zurück.

### Herausforderung TVD

Die Einführung der Einzeltierregistrierung, die damit zusammenhängenden Herausforderungen und Schwierigkeiten fanden in seinen Ausführungen ebenfalls Platz. Sowohl den Züchtern als auch den Schafhaltern aus dem Verbandsgebiet wurde in Form von Informationsveranstaltungen Hilfestellung geboten, um den Übergang in die TVD möglichst reibungslos zu bewältigen.

### Gegen den Trend

Auf die erfolgreiche Schausaison, von welcher Schauobmann Oskar Büsser berichtete, dürfen die Züch-

ter aus dem Verbandsgebiet stolz sein. Entgegen dem schweizweiten Trend haben die St. Galler Schäfler zum wiederholten Mal zugelegt und deutlich mehr Tiere auf den Schauplätzen präsentiert. Insgesamt wurden fast 3000 Rassenschafe den Experten zur Beurteilung vorgeführt. Eine breit abgestützte Zuchtbasis und eine erfolgreiche Nachwuchsförderung sind der Grundstein zum Erhalt der Rassenvielfalt und von ausgezeichneter Genetik, wie sie im Kanton St. Gallen und im Fürstentum Liechtenstein zu finden ist. Mittlerweile ist der St. Gallische Schafzuchtverband das Mitglied des Schweizerischen Schafzuchtverbandes mit am drittmeisten Herdebuchtieren.

Von einer Erfolgsgeschichte durfte auch René Nigg, der Marktpräsident des Ostschweizerischen Widder- und Zuchtschafmarktes Sargans, berichten. Die Anzahl der aufgeführten Tiere bei der Austragung im September 2019 konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Auch die Qualität der Tiere bereitete den Experten einmal mehr Kopfzerbrechen bei der Wahl von Abteilungssiegerinnen und -siegern und dann auch bei den Miss- und Mister-Wahlen. Besonders diese Krönung der schönsten Tiere des Marktes wird mittlerweile schweizweit einzigartig in Szene gesetzt: abends im Sägemehrling, mit entsprechender Lichtshow und der perfekt passenden akustischen Untermalung.

### Wohlverdiente Würdigung

Einen der Höhepunkte der diesjährigen Delegiertenversammlung bildete die Ehrung von langjährigen Zuchtbuchführern, welche für ihr grosses Engagement im Namen der Schafzucht die wohlverdiente Würdigung erhielten. Meist sind sie die Seele des örtlichen Schafzuchtvereines und sorgen mit ihrem Einsatz für dessen Wohlergehen und den züchterischen Fortschritt. Seit 25 Jahren ist Annemarie Götte aus Wildhaus in dieser Funktion beim örtlichen Schafzuchtverein in Wildhaus im Einsatz. Pius



Die geehrten Zuchtbuchführer Pius Städler (links) und Annemarie Götte mit Präsident Martin Keller.

Städler aus Eschenbach amtet seit 20 Jahren als Zuchtbuchführer beim Schafzuchtverein Oberriet Hirschsprung (OH). Das stimmige Ambiente am Tagungsort und die rührige Gastfreundschaft der Schäfler vom Schafzuchtverein Sevelen animierten die anwesenden Delegierten

und Gäste auch noch lange nach Versammlungsschluss zu angeregten Diskussionen und lassen darauf hoffen, dass die St. Galler Schafzüchter und ihre Liechtensteiner Kollegen weiterhin mit zukunftsweisenden Ideen ihren Erfolg selber in die Hand nehmen.

Mathias Rüesch, St. Margrethen



18 Delegierte des St. Gallischen Schafzuchtverbandes versammelten sich im Gemeindesaal Sevelen.

Bilder: zVg.

Gülleausbringung mittels Schleppschlauch

## Finanzielle Unterstützung verlängert

**Der Bund verlängert die Unterstützung für die Ausbringung von Gülle mit emissionsmindernden Ausbringverfahren wie zum Beispiel mit dem Schleppschlauch.**

Der Bundesrat hat am 12. Februar entschieden, einen politischen Vorstoss anzunehmen, welcher die Verlängerung des Beitrags für emissionsmindernde Ausbringverfahren nach Artikel 77 der Direktzahlungsverordnung für die Jahre 2020 und 2021 verlangt. Die Kan-

tone wurden kürzlich über diesen Beschluss informiert. Sobald das Anmeldeverfahren und die Deklaration der Angaben bekannt sind, wird das Landwirtschaftsamt wieder informieren.

Die Deklaration ist voraussichtlich zusammen mit den anderen Ressourceneffizienzbeiträgen (REB) von Juni bis Ende August 2020 vorzunehmen. Im Rahmen der aktuellen Strukturdatenerhebung können noch keine Gülleausbringungen erfasst werden.

Landwirtschaftsamt St. Gallen

## TELEX

**Manor tritt aus IG Detailhandel aus.** Gemäss einem Bericht von Tamedia tritt Manor aus der Interessengemeinschaft Detailhandel aus. Damit verbleiben Coop, Migros und Denner in der IG. Manor bestätigt gegenüber Tamedia den Austritt aus der IGDH. Manor war der letzte Detailhändler in der IG, der nicht zu Migros oder Coop gehört. Manor gibt als Grund an, dass sich das Unternehmen in einer Transformationsphase befinde und zudem Mitglied in der Swiss Retail Federation sei. lid.